Kerammaler*in (Lehrberuf)

BERUFSBESCHREIBUNG

Kerammaler*innen dekorieren und verzieren Keramikwaren wie z. B. Geschirr, Vasen, Schüsseln, Krüge und andere Ziergegenstände mit verschiedenen Farben und Mustern. Dabei arbeiten sie großteils händisch und mit Pinseln und Schablonen. In größeren Betrieben bedienen sie zur Bemalung und Verzierung auch computergesteuerte Maschinen. Sie bringen Ränder-, Linien- und Bänderdekors sowie verschiedene Schriftzüge und Ornamente auf die Erzeugnisse an. Kerammaler*innen arbeiten im Team mit Berufskolleg*innen und verschiedenen Fach- und Hilfskräften in Werkstätten, Werks- und Produktionshallen von Industrie- und Gewerbebetrieben.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- Farben zusammenstellen, aufbereiten und anrühren
- Glasuren und Engoben (Gemisch aus Ton, Farben und Wasser) anrühren
- Werkstücke vorbereiten: von Fett und Staub reinigen (da die Verzierungen sonst nicht haften)
- Verzierungen durch verschiedene Techniken aufbringen
- Engobenbemalungen an ungebrannten Werkstücken durchführen: das Werkstück wird kurz in das Engobengemisch getaucht oder mit Engobenfarben dünn bemalt
- Salzglasierungen während des Brandes durchführen
- Unter- und Aufglasurbemalungen an gebrannten Werkstücken durchführen
- Glasieren (in der Spritzkabine mit einer Spritzpistole): Werkstücke mit einem glasartigen Überzug bemalen oder bespritzen; die Glasur macht den porösen Ton undurchlässig
- Glasuren nach Firmenrezepten mit Wasser anrühren
- Werkstücke nach dem Verzieren brennen damit sich Farben und Glasuren fest mit dem Ton verbinden
- Kaltbemalungen durchführen: die Werkstücke werden nicht mehr gebrannt, sondern getrocknet und lackiert

Anforderungen

- Fingerfertigkeit
- gutes Sehvermögen
- Unempfindlichkeit gegenüber chemischen Stoffen
- Unempfindlichkeit gegenüber Gerüchen

- Gefühl für Farben und Formen
- gestalterische Fähigkeit
- gutes Augenmaß
- handwerkliche Geschicklichkeit

- Kommunikationsfähigkeit
- Kund*innenorientierung

- Aufmerksamkeit
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Geduld
- räumliches Vorstellungsvermögen
- Umweltbewusstsein

- Kreativität
- systematische Arbeitsweise

Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt als **Lehrausbildung** (= Duale Ausbildung). Voraussetzung dafür ist die Erfüllung der 9-jährigen Schulpflicht und eine Lehrstelle in einem Ausbildungsbetrieb. Die Ausbildung erfolgt überwiegend im **Ausbildungsbetrieb** und begleitend dazu in der **Berufsschule**. Die Berufsschule vermittelt den theoretischen Hintergrund, den du für die erfolgreiche Ausübung deines Berufs benötigst.

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft